

# Sitzungsvorlage Nr. 080/2020

Verkehrsausschuss

am 29.07.2020



Verband Region  
Stuttgart

06.07.2020 - Dokument1

469 - VA-Ö - 080/2020

zur Beschlussfassung

**- Öffentliche Sitzung -**

---

## Zu Tagesordnungspunkt 5

### Entwicklung der Nutzung von Tretrollern und E-Rollern in der Region Stuttgart

Antrag der SPD-Fraktion vom 16. Oktober 2019: Entwicklung der Nutzung von Tretrollern, E-Rollern und Pedelecs, Punkt 1.

Im Antrag der SPD-Fraktion „Entwicklung der Nutzung von Tretrollern, E-Rollern und Pedelecs“ wird die Geschäftsstelle in Punkt 1 beauftragt, über die Anzahl von E-Scootern und E-Rollern sowie Sharing-Anbietern in der Region Stuttgart zu berichten. Ferner wurde nach der Einbindung der Sharing-Systeme in das polygoCard-System gefragt. Punkt 2 des Antrags wurde bereits im Verkehrsausschuss vom 17.06.2020 behandelt.

#### **I. Sachvortrag**

##### **Tretroller (E-Scooter)**

Bei E-Scootern handelt es sich um Fahrzeuge mit einer Lenk- oder Haltestange, die 6 km/h bis max. 20 km/h bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit erreichen und deren Leistung auf 500 Watt (1400 Watt bei selbstbalancierenden Fahrzeugen) begrenzt ist. Sie müssen die verkehrssicherheitsrechtlichen Mindestanforderungen (Brems- und Lichtsysteme, Fahrdynamik und elektrische Sicherheit) erfüllen. Mit dem Inkrafttreten der „Verordnung über die Teilnahme von Elektrokleinstfahrzeugen mit Lenk-/Haltestange im Straßenverkehr“ am 15. Juni 2019 dürfen Elektrotretroller oder E-Scooter im öffentlichen Verkehrsraum betrieben werden.

In der Region Stuttgart sind nach Kenntnissen der Geschäftsstelle bisher lediglich in der Landeshauptstadt Stuttgart E-Scooter unterwegs. Die aktuellen Anbieter sind Circ, Voi, Lime und TIER, die an Spitzentagen insgesamt rund 2.000 E-Scooter im Einsatz hatten, wobei sich die tägliche Anzahl witterungs- und servicebedingt änderte. Nach Angaben der Stadt Stuttgart beabsichtigten einige Anbieter zu Jahresbeginn, ihre Flotte auf bis zu 1.500 E-Scooter zu erweitern. Aufgrund der Corona-Pandemie und dem daraus resultierenden Nachfrageeinbruch haben die Anbieter das Angebot jedoch stark reduziert bzw. temporär zurückgezogen. So stellte der Sharing-Anbieter Lime statt der vorherigen 750 E-Scooter lediglich 200 Stück im Stadtgebiet wieder auf. Insgesamt geht die Landeshauptstadt von derzeit rund 1.000 E-Scooter in Stuttgart aus.

In einer freiwilligen Selbstvereinbarung verpflichten sich die Sharing-Anbieter, die von der Landeshauptstadt Stuttgart vorgegebenen Regularien einzuhalten, wie z. B. keine E-Scooter direkt an ÖPNV-Stationen, in Fußgängerzonen und in Parks abzustellen.

Die Erfahrungen vor der Corona-Pandemie zeigten, dass 1,3 Kilometer im Durchschnitt pro Ausleihvorgang gefahren wurden, die durchschnittliche Ausleihzeit bei 8 Minuten lag. Ausleiher sind überwiegend männlich und unter 30. Die Nutzung ist jedoch hinsichtlich der Stadtbezirke durchaus unterschiedlich. Viele, vor allem kurze Fahrten beginnen und enden in den zentralen Stadtteilen der Innenstadtbezirke sowie in Bad Cannstatt und Feuerbach. Dagegen finden in Vaihingen im Vergleich längere Fahrten statt, da viele Nutzer über die guten Radwege in die Innenstadt und/oder wieder zurückfahren. Am Freitag, Samstag und Sonntag finden insgesamt die meisten Fahrten statt.

Die Einbindung der Tretroller in das polygo-System erfolgte bisher noch nicht, im Rahmen der Entwicklung der Mobilitäts-App sollen diese Angebote jedoch mitberücksichtigt und – wenn möglich – integriert werden.

## **Elektroroller**

Seit 2016 gibt es in Stuttgart das Elektroroller-Sharing-System „stella“ der Stadtwerke Stuttgart, das nach Angaben des Unternehmens zu 100 Prozent Stadtwerke-Ökostrom verwendet. Die derzeit rund 200 Elektroroller können im gesamten Stadtgebiet genutzt werden. Mieten und Abstellen ist allerdings nur im sogenannten „Zuhausegebiet“ erlaubt, das die Stuttgarter Innenstadt sowie Botnang, Degerloch, Feuerbach, Sillenbuch, Teile von Bad Cannstatt und die beiden Universitätsstandorte Hohenheim und Vaihingen umfasst. Nach Angaben des Unternehmens sind mehr als 19.500 Kunden registriert, 4.300 Fahrten wurden alleine im April während der Corona-Zeit unternommen. Der durchschnittliche Nutzer legt 5,6 Kilometer zurück.

stella-Sharing ist in das polygo-System eingebunden, sodass polygoCard-Inhaber von besonderen Ermäßigungen profitieren (aktuell verminderte Registrierungsgebühr sowie 10 Freiminuten).

Seit Mai 2020 ist mit ZOOM-Sharing von Grovecs ein weiterer Sharing-Anbieter in Stuttgart vertreten. Das Unternehmen, nach eigenen Angaben der führende Hersteller von Elektrorollern in Europa, stellt rund 200 E-Roller in Stuttgart zum Ausleihen in der Innenstadt und einigen Randbezirken von Stuttgart (z. B. Untertürkheim und Zuffenhausen) bereit. Auch hier sind Fahrten außerhalb des Geschäftsgebietes erlaubt, solange die Fahrt im Geschäftsgebiet beendet wird. Anfang Juni waren bereits mehr als 250 Nutzer registriert. Wie beim stella-sharing können die E-Roller über eine App gemietet und der jeweilige Standort eingesehen werden. Um das Sharing-System auch in anderen, insbesondere Mittelstädten zu etablieren, bietet Grovecs neuerdings ein Franchise-Konzept an, d. h. Partner erhalten bei einer Sharing-Flotte von über 20 Fahrzeugen die entsprechende Hard- und Software.

## **II. Beschlussvorschlag**

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 16. Oktober 2019, Punkt 1, wird für erledigt erklärt.